

**Donnerstag 28.8.2014 19.30 Uhr Pauluskirche**

---

Susanne Doll, Orgel, Pascal Reber, Orgel

---

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| <b>Joh. Seb. Bach</b><br>1685 – 1750 | Partita « Sei gegrüßet, Jesu gütig', BWV 768 SD   |
| <b>Pascal Reber</b>                  | Improvisation einer modernen Partita<br>über das gleiche Thema PR   |
| <b>Joh. Seb. Bach</b>                | I. Brandenburgische Konzert BWV 1046 SD, PR<br>ohne Tempobezeichnung - Adagio - Allegro - Menuetto<br>- Trio- Polacca - Trio<br>in einer Orgelfassung von Susanne Doll<br>zu vier Händen und vier Füßen |
| <b>Joh. Seb. Bach</b>                | Pièces d'orgue<br>(Fantasie in G-Dur), BWV 572 SD   |
| <b>Pascal Reber</b>                  | Tryptichon PR   |



## Susanne M. Th. Doll

studierte Evangelische Kirchenmusik und Hauptfach Orgel und Cembalo an der Staatlichen Hochschule für Musik in München (Hedwig Bilgram: Orgel und Cembalo, Harald Genzmer: Komposition, Fritz Schieri: Chorleitung).

Nach Abschluss des Studiums wurde sie 1976 als Orgeldozentin an die Fachakademie für Kirchenmusik nach Bayreuth berufen. Sie besuchte Meisterkurse bei Michael Radulescu, Marie-Claire Alain und Flor Peeters. Ab 1978 war sie als Solistin mit verschiedenen Ensembles unterwegs (Baden-Württembergisches und Stuttgarter Kammerorchester, Deutsche Bachsolisten) und von 1981-1985 amtierte sie als Bezirkskantorin an der Christuskirche Landshut.

Seit 1991 ist Susanne Doll Titularorganistin an der Basler Pauluskirche und zu St. Leonhard und in dieser Funktion auch künstlerische Leiterin der international bekannten Konzertreihe „Orgenspiel zum Feierabend“.

Susanne Doll ist Preisträgerin von „Jugend musiziert“, der „Felix-Mottl“-Stiftung und der Stadt Linz (Internationaler Anton-Bruckner Orgelwettbewerb). Sie beschäftigt sich intensiv mit dem Oeuvre von Johann Sebastian Bach, Olivier Messiaen und Marcel Dupré.

Es existieren diverse Einspielungen von Bach bis Pink Floyd.



## Pascal Reber

erhielt seinen ersten Unterricht in Klavier, Orgel und Theorie in seiner Vaterstadt Mulhouse. 1982 trat er in die Orgelklasse von Daniel Roth am Strassburger Konservatorium ein. Hier erhielt er mehrere Preise in Orgel, Improvisation, Klavierbegleitung und Theorie. 1983 wurde er Professor für Orgel an der Ecole d'orgue diocésaine. 1998 Preisträger des Improvisationswettbewerbes „Boëllmann-Gigout“ in Strassburg. Dort wirkte er als Korrepetitor an der Rhein-Oper, gegenwärtig an der Ecole de Danse de Strasbourg. Titulaire der Cavallé-Coll-Orgel der Kirche Saint Etienne in Mulhouse und seit 2002 Titulaire am Strassburger Münster. Rege Konzerttätigkeit. Als Komponist schrieb er bisher Werke für Orgel, Chor und auch Kammermusik.

Seit 2009 Professor für Orgel und Co-Repetitor am Konservatorium von St-Louis/Elsass.“